

# Der Park wächst über den Fluss

## Die Gartenschaupläne für die Bereiche Kleb und Krautbühl

Von Heiko Hofmann

**Nagold.** Die Landesgartenschau 2012 in Nagold hat mehr zu bieten als eine umstrittene Schlossbergtreppe. Beim gestrigen Bürgerinformationsabend in der Stadthalle standen die Neugestaltung des Klebs und der Quartierspark am Krautbühl im Mittelpunkt.

Wenn die Arbeiten an diesen beiden Bereichen abgeschlossen sind, dann wird man aber kaum noch länger von zwei Parkanlagen reden. Schließlich werden die beiden Gebiete nur von der Nagold getrennt – oder sollte man bes-

ser sagen verbunden? Der Nagolder Stadtpark präsentiert sich also künftig als einheitliche Fläche und reicht vom Badepark bis zur Schiffsbrücke und vom Keltengrab bis zum Schlossbergfuß.

Viele Bäume sind bereits gefallen. Doch das ist erst der Anfang. Das Kleb-Gebiet wird neu geordnet. Das heißt auch: Die meisten Wege werden neu gebaut, verlaufen meist gar nicht mehr auf den alten Pfaden. Bestes Beispiel dafür ist der Hauptweg, der aktuell durch die – bereits dezimierte – Birkenallee durch den Stadtpark in Richtung Badepark verläuft. Ihn wird es nicht

mehr geben. Er wird künftig parallel und auch näher an der Nagold entlang verlaufen. Zwischen dem Hauptweg und dem Uferweg an der Nagold wird auf dem Gebiet, wo heute der Minigolfplatz liegt, eine Freilichtbühne entstehen mit kleinen Naturtreppen, die auch als Sitzflächen dienen können. Der neue Minigolfplatz mit einem Kiosk- und einem WC-Bereich wird in Richtung Schlossberg verlegt. Neben dem Spielplatz, der etwa um das Dreifache größer sein wird als heute, wird in der Nähe des heutigen Toilettenhäuschens eine neue WC-Anlage gebaut. Zwischen



Im Plan ist die Wegführung im neuen Parkbereich am Krautbühl gut zu sehen. Links das Fürstengrab, rechts der Zusammenfluss von Waldach und Nagold. Plan: Fromm



Die Arbeiten haben bereits begonnen. Viel ist nicht mehr zu sehen vom Spielplatz im Kleb. Foto: Hofmann

dem Spielplatz und dem Mini-golfplatz wird es weiter eine große Wiese geben. »Ein großes Festzelt hat dort weiterhin Platz«, so Landesgartenschau-Geschäftsführer Richard Kuon. Unberührt bleiben aus Naturschutzgründen die Kalktuffquellen am Schlossbergfuß. Die heute bereits bestehenden, aber auch verkommenen Schlossbergterrassen werden neu gebaut und sich bis zum Eingangsbereich zur geplanten Schlossbergtreppe hinziehen.

Fortgeführt wird der Stadtpark auf der anderen Nagold-Seite. Wo heute noch Autos auf dem Uferparkplatz stehen, wird eine Parkanlage in direkter Nachbarschaft zum Krautbühl entstehen.

Neue Wege führen in die Nähe des keltischen Wahrzeichens der Stadt und auch zu einem Teil um den Grabhügel herum. Sowohl am Nagold-Ufer als auch hinter dem Krautbühl werden neue Wege gebaut. Zur Stadtkante hin ist neben dem Krautbühl eine Bebauung vorgesehen. Den Häusern zum Park hin vorgelagert ist ein Gartenband mit kleineren architektonischen Gartenparzellen geplant.

Auch der so genannte Waldachkopf – die Landzunge, an der Nagold und Waldach zusammenfließen – wird neu gestaltet. Über Treppen gelangt der Besucher zu Holzdecks, die den Waldachkopf auf einer Länge von über 100 Metern komplett umrunden.